

Zeitschrift: Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit

Band: 77 (1986)

Heft: 1

Buchbesprechung: Bücher = Livres

Autor: Zimmerli, B. / Brügger, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher — Livres

Marc Report Number 31: Historical Monitoring

D. O. Coleman, D. M. H. Alderton and M. A. S. Burton

Monitoring and Assessment Research Center, University of London,
The Octagon Building, 459A Fulham Road, London SW10 OQX, 1985.
Broschiert, 320 Seiten. US\$ 30.—/£ 20.— (ISBN 0-905918-28-2)

Das Monitoring and Assessment Research Center (MARC) ist ein unabhängiges Forschungsinstitut, das durch die WHO und das Umweltprogramm der Vereinigten Nationen finanziell unterstützt wird.

In den letzten Dekaden wurden in der Umwelt verschiedene organische und anorganische Kontaminanten nachgewiesen und quantifiziert, so dass die heute vorliegenden Konzentrationen recht gut bekannt sind. Da, abgesehen von organisch-synthetischen Stoffen, die Mehrheit dieser Kontaminanten auch den natürlichen geochemischen und biologischen Kreisläufen unterliegen, reicht die Kenntnis der gegenwärtigen Konzentrationen nicht in jedem Fall aus, um die rein zivilisatorisch bedingte Belastung der Umwelt abzuschätzen und zu bewerten. Es ist daher von Bedeutung, die natürlichen Untergrundkonzentrationen dieser Stoffe in der Umwelt zu kennen. Eine Möglichkeit dazu besteht in der Untersuchung von Materialien, die über historische Zeiträume in diskreten Schichten abgelagert wurden.

Die Verfasser des vorliegenden Berichtes haben es unternommen, die zu diesem Themenkreis verfügbare Literatur zusammenfassend darzustellen und kritisch zu werten: Seesedimente (Europa und Nordamerika), Gletschereis (Arktis und Antarktis), Torfschichten, Jahresringe von Bäumen, Museumsproben (Flechten, Moose, Fische, Vögel, Säugetiere) und menschliche Überreste (Haar, Zähne, Knochen, Organe). Der weitaus grösste Teil der verfügbaren Daten bezieht sich auf die nördliche Hemisphäre und betrifft Schwermetalle, wie z. B. Blei, Cadmium und Quecksilber. Die Autoren gelangen beispielsweise zum Schluss, dass genügend Hinweise vorliegen, die darauf hindeuten, dass die derzeitigen Bleikonzentrationen in menschlichen Knochen im allgemeinen um etwa eine Gröszenordnung höher liegen als in früheren Jahrtausenden.

Der vorliegende Bericht kann allen, die sich mit Umweltfragen im weitesten Sinne befassen, zur Anschaffung empfohlen werden.

B. Zimmerli

Speiseeis
Fritz Timm

Band 19 der Schriftenreihe «Grundlagen und Fortschritte
der Lebensmitteluntersuchung und Lebensmitteltechnologie»
Verlag Paul Parey, Berlin und Hamburg 1985. 264 Seiten mit 55 Abbildungen
und 39 Tabellen. Kartoniert DM 96.—

Das Buch behandelt Speiseeis vorwiegend, seiner Bedeutung auf dem Markt entsprechend, als industriell hergestelltes Lebensmittel. Nach einer kurzen Einleitung, die der Geschichte des Speiseeises gewidmet ist, wird im Teil A auf die verschiedenen Speiseeissorten und deren Bestandteile sowie auf die Bedeutung und den Wert des Speiseeises als Lebensmittel und auf die lebensmittelrechtlichen Vorschriften eingegangen. Dabei werden verschiedene in der BRD gültige Anforderungen mit denjenigen anderer wichtiger Länder verglichen. Im Teil B kommen die Technologie der industriellen Speiseeisproduktion, die Lagerung und der Transport von Speiseeis sowie, besonders ausführlich, die Hygiene der Speiseeisherstellung und -behandlung zur Sprache. Der letzte Teil C befasst sich mit den Methoden der Qualitätssicherung sowie denjenigen zur sensorischen, mikrobiologischen und chemisch-physikalischen Prüfung von Speiseeis. Ein ausführliches Literatur- und Sachverzeichnis machen das Werk von allen Fragestellungen her zugänglich. Das Buch, dem man ansieht, dass es von erfahrenen Fachleuten geschrieben wurde, schliesst im deutschsprachigen Schrifttum eine auf dem Gebiet des Speiseeises seit längerer Zeit bestehende Lücke.

M. Brügger

Trace Element Analytical Chemistry in Medicine and Biology
Volume 3: Proceedings of the Third International Workshop,
Neuherberg, Federal Republic of Germany, April 1984

Peter Brätter und Peter Schramel (Hrsg.)

Walter de Gruyter, Berlin, New York 1984. XVI, 61 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.
DM 240.— (ISBN 3-11-009821-0)

Seit etwa zwei Dekaden ist das Interesse am Vorkommen von Spurenelementen in der Nahrung und deren Bedeutung für die menschliche Gesundheit stetig angestiegen. Fortschritte auf diesem Gebiet sind nur durch interdisziplinäre Zusammenarbeit aller beteiligten Spezialisten (Analytiker, Biochemiker, Ernährungsphysiologen, Mediziner, Toxikologen usw.) zu erwarten.

Beim vorliegenden Werk handelt es sich um die «Proceedings» der dritten interdisziplinären Arbeitstagung, die seit 1980 alle zwei Jahre von der Gesell-

schaft für Strahlen- und Umweltforschung und der Arbeitsgruppe Spurenelementforschung organisiert werden. Der Band enthält 58 Beiträge, davon 11 Plenarvorträge, über neuere Entwicklungen auf den Gebieten analytische Verfahren und deren Anwendung, Qualitätssicherung (16 Arbeiten), Vorkommen verschiedener Spurenelemente in Nahrung und Körper und deren biologische Bedeutung. Auf eine Wiedergabe der Diskussion der Vorträge wurde leider verzichtet. Die meisten Beiträge betreffen die essentiellen Spurenelemente Selen (16 Arbeiten), Zink (11 Arbeiten) und Mangan (5 Arbeiten). Die Bedeutung weiterer vermutlich essentieller Spurenelemente (z. B. Si, Ni, As, V) wird in mehreren Arbeiten diskutiert. Dass klinische Schlussfolgerungen anhand unzuverlässiger analytischer Daten nur äusserst vorsichtig gezogen werden dürfen, verdeutlicht der Beitrag über Chrom. Eine Reevaluation der biologischen Bedeutung von Chrom scheint angebracht. Der Band verfügt über einen sauberen Druck sowie ein brauchbares Sachregister und kann den an Spurenelementen interessierten Wissenschaftlern zur Anschaffung empfohlen werden.

B. Zimmerli